

Woll' erliche, daß die Freiheit einlehe ins Land der Entrechteten, daß...
Die große Bruder- und Nächstenliebe soll in unseren Reihen...

Die große Bruder- und Nächstenliebe soll in unseren Reihen
besonders Platz finden. Nicht in Gestalt von Vornehmheit! Nein,

Die große Bruder- und Nächstenliebe soll in unseren Reihen
besonders Platz finden. Nicht in Gestalt von Vornehmheit! Nein,

Die große Bruder- und Nächstenliebe soll in unseren Reihen
besonders Platz finden. Nicht in Gestalt von Vornehmheit! Nein,

Eine weitere Pflicht, die unser neues Evangelium den Mit-
kämpfern auferlegt, ist die: alles hinter sich zu lassen und dem So-

Manche Frau sagt nun wohl: Ich kann ja doch nichts tun,
um Euer Ziel erreichen zu helfen!

Sie irrt! Die Opfer, die im Hauke des Enthusiasmus ge-
bracht werden, sind leicht im Verhältnis zu den kleinen Mühen und

Das Familienleben ist in den Proletarierkreisen fast ganz ge-
stört. Soweit es nicht der Kapitalismus verschuldet hat, bringt die

Was bietet der Sozialismus? Ist es die ewige Seligkeit auf
Erden? Das Bild vom Reife Gottes auf Erden war ein anderes,

Wer lebt, muß kämpfen! Und wenn unsere Ziele
erreichbar sein werden, wird die Arbeit nicht anhalten, vielleicht auch

Unsere Vorträge sollten um diese Jahreszeit das Jaltesf.
Nicht um der Geburt eines Christ-Kindes willen, sondern um daß

Wir werden Beirath nicht vergessen, daß Maria's Sohn ge-
boren wurde, der das alte Evangelium brachte. Aber wo eine

Politische Uebersicht.

Die Fraktionsliste des Reichstages, abgeschlossen
am 18. Dezember, ist jetzt vom Bureau ausgegeben worden.

Aus derselben geht hervor, daß 9 Mandate durch Tod erledigt
sind: ein sozialdemokratisches (Oermis), ein polnisches und das

Unter den Abgängen 894 Mitglieder zählen 51 zur deutliche
konfessionellen Partei, 20 zur Reichspartei (Freikonservative), 5 zur

Außerdem gehören keine Fraktion an Graf Pallenberg, Wästel
Wismar, v. Dölling, Depp, Schönburn, Reiten-Heinburg (Däne),

Bei der Deutschen Volkspartei ist neben fünf Mit-
gliedern Blumenthal-Kolmar als Hospitant aufgeführt.

Was der „große“ Eugen Richter alles weiß.
In einer Bepredung der Staatsdebatte schreibt Eugen

Rebel selbst würde genötigt gewesen sein, näher auf den An-
maßlichkeiten einzugehen, wenn der Reichstagsler sich auf Rebel's Buch

Das Rebellische Buch „Die Frau“ ist in der deutschen
Sprache in nicht weniger als 23 Auflagen erschienen. Fast

Die zahme Reichstagsfraktion. Der „kölnischen
Volkzeitung“ hat unsere Partei eine seltsame Ueberraschung

„Aus dem Verhalten der Sozialdemokraten in dieser ersten
Periode der Reichstagsarbeit“ dem man ruhig den Schluss ziehen:

Das Blatt läßt keine Betrachtung in dieser Bemerkung
gipfeln:

„Aus dem Verhalten der Sozialdemokraten in dieser ersten
Periode der Reichstagsarbeit“ dem man ruhig den Schluss ziehen:

Wo wir sind so zahn geworden trotz unserer ge-
machlenen Macht und Fraktionsmehrung. Schade nur, daß

Der Kraft-Mann.

Ein humoristischer Musikanten-Roman.
Von Ernst von Wolgast.

Als Jlonia einzog, fand sie Thela in der Hofküche sitzen,
das Gesicht in den Händen verbergen, und Thela von ihr ab-

„Woher kommst du?“ rief Thela, „Woher kommst du?“
„Ich bin aus der Provinz.“

„Woher kommst du?“ rief Thela, „Woher kommst du?“
„Ich bin aus der Provinz.“

„Woher kommst du?“ rief Thela, „Woher kommst du?“
„Ich bin aus der Provinz.“

„Woher kommst du?“ rief Thela, „Woher kommst du?“
„Ich bin aus der Provinz.“

„Woher kommst du?“ rief Thela, „Woher kommst du?“
„Ich bin aus der Provinz.“

„Woher kommst du?“ rief Thela, „Woher kommst du?“
„Ich bin aus der Provinz.“

ich weiß ich, warum's Jhon heute ist? Nein, mein
Gott, Sie ist ein ganz feine Nase, das kann Sie mir nicht

„Aber, Herr Jhon, was ist das?“
„Das ist das, was ich Ihnen sage.“

„Aber, Herr Jhon, was ist das?“
„Das ist das, was ich Ihnen sage.“

„Aber, Herr Jhon, was ist das?“
„Das ist das, was ich Ihnen sage.“

„Aber, Herr Jhon, was ist das?“
„Das ist das, was ich Ihnen sage.“

„Aber, Herr Jhon, was ist das?“
„Das ist das, was ich Ihnen sage.“

„Aber, Herr Jhon, was ist das?“
„Das ist das, was ich Ihnen sage.“

„Aber, Herr Jhon, was ist das?“
„Das ist das, was ich Ihnen sage.“

„Aber, Herr Jhon, was ist das?“
„Das ist das, was ich Ihnen sage.“

Daß eine Abänderung des preussischen Vereins-
gesetzes geplant ist, wird jetzt auch anscheinend offiziell in
den „Berl. Pol. Nachr.“ angekündigt, aber in einer Form,

Es handelt sich, so wird ausgeführt, vorerst nur um „Erwe-
dungen“, die „vielleicht“ demnächst greifbare Gestalt erhallen werden.

Verstehens wird Finanziell, daß nicht auf die Pläne von 1897
(Münes Sozialengesetz) zurückgegriffen werden sollen, und daß man

Die Pläne sind, so wird ausgeführt, vorerst nur um „Erwe-
dungen“, die „vielleicht“ demnächst greifbare Gestalt erhallen werden.

Verstehens wird Finanziell, daß nicht auf die Pläne von 1897
(Münes Sozialengesetz) zurückgegriffen werden sollen, und daß man

Die Pläne sind, so wird ausgeführt, vorerst nur um „Erwe-
dungen“, die „vielleicht“ demnächst greifbare Gestalt erhallen werden.

Verstehens wird Finanziell, daß nicht auf die Pläne von 1897
(Münes Sozialengesetz) zurückgegriffen werden sollen, und daß man

Die Pläne sind, so wird ausgeführt, vorerst nur um „Erwe-
dungen“, die „vielleicht“ demnächst greifbare Gestalt erhallen werden.

Verstehens wird Finanziell, daß nicht auf die Pläne von 1897
(Münes Sozialengesetz) zurückgegriffen werden sollen, und daß man

Die Pläne sind, so wird ausgeführt, vorerst nur um „Erwe-
dungen“, die „vielleicht“ demnächst greifbare Gestalt erhallen werden.

Verstehens wird Finanziell, daß nicht auf die Pläne von 1897
(Münes Sozialengesetz) zurückgegriffen werden sollen, und daß man

Die Pläne sind, so wird ausgeführt, vorerst nur um „Erwe-
dungen“, die „vielleicht“ demnächst greifbare Gestalt erhallen werden.

Verstehens wird Finanziell, daß nicht auf die Pläne von 1897
(Münes Sozialengesetz) zurückgegriffen werden sollen, und daß man

Die Pläne sind, so wird ausgeführt, vorerst nur um „Erwe-
dungen“, die „vielleicht“ demnächst greifbare Gestalt erhallen werden.

Verstehens wird Finanziell, daß nicht auf die Pläne von 1897
(Münes Sozialengesetz) zurückgegriffen werden sollen, und daß man

Die Pläne sind, so wird ausgeführt, vorerst nur um „Erwe-
dungen“, die „vielleicht“ demnächst greifbare Gestalt erhallen werden.

Verstehens wird Finanziell, daß nicht auf die Pläne von 1897
(Münes Sozialengesetz) zurückgegriffen werden sollen, und daß man

Die Pläne sind, so wird ausgeführt, vorerst nur um „Erwe-
dungen“, die „vielleicht“ demnächst greifbare Gestalt erhallen werden.

Verstehens wird Finanziell, daß nicht auf die Pläne von 1897
(Münes Sozialengesetz) zurückgegriffen werden sollen, und daß man

Die Pläne sind, so wird ausgeführt, vorerst nur um „Erwe-
dungen“, die „vielleicht“ demnächst greifbare Gestalt erhallen werden.

Verstehens wird Finanziell, daß nicht auf die Pläne von 1897
(Münes Sozialengesetz) zurückgegriffen werden sollen, und daß man

Die Pläne sind, so wird ausgeführt, vorerst nur um „Erwe-
dungen“, die „vielleicht“ demnächst greifbare Gestalt erhallen werden.

Verstehens wird Finanziell, daß nicht auf die Pläne von 1897
(Münes Sozialengesetz) zurückgegriffen werden sollen, und daß man

Die Pläne sind, so wird ausgeführt, vorerst nur um „Erwe-
dungen“, die „vielleicht“ demnächst greifbare Gestalt erhallen werden.

Höchst wichtig für Hausfrauen!
Feine Vanille-Stücken-Schokolade,
 garantiert nur à Pfd. 80 Pf. bei 10 Pfd. 1 Pfd. Rabatt.
Konsum-Kakao
 gute Qualität, à Pfd. 1,20 Mk.
Haushalt-Kakao
 feine Qualität, à Pfd. 1,40 Mk. bei 3 Pfd. 1/2 Pfd. Rabatt.
Kandierter Kakaotee
 immer frisch, à Pfd. 95 Pf.
Kakao-Schalen
 à Pfd. 10 Pf.
Tea's neuester Ernte
 feine Mischungen
 à Pfd. 1,40, 1,60, 1,80, 2,20, 2,40-3,60 Mk.
Gras-Tea
 à Pfd. 1,20 und 1,60 Mk.
Wilhelm Boese
 Breslau I,
 Dorstheenerstr. 3,
 Schokoladen-, Kakao- und
 Zuckerwaren-Fabrik.

Schöne Uhren!
 Geschmackvolle Uhrketten.
Gute Werke!

Billige Preise!

Grosse Auswahl.
 Katalog gratis und franko.
E. Hartmann
 (vereid. Sachverständ.)
 Breslau, 2114
 Schmiedebrücke No. 68,
 Ecke Ring.

Paul Stilla
 Brunnenstr. 39, ptr.
 Empfehle meinen Pundbesonnen
 Herren-, Damen-
 und Kinder-Schuhe
 in allen Größen. [1914
 Abonnent der „Volksmacht“.


Um Irrtümer zu vermeiden,
 teils ergebnis mit, dass
 sich mein
Herren-Hut-Geschäft
 nur 2207
Schmiedebrücke 5
 (Vordam)
 neben Centaur befindet.
 Filiale unterhalte ich
 nicht.
J. Schönfeld jr.,
 am Schmiedebrücke 5.
Herrenhüte
 von 1,75 Mk. an.
 Chaprux elegant 6,50 Mk.

Wegen Abbruch des Hauses
Spottbilliger Verkauf!
 Niemand verjähme, seinen Bedarf zu decken im
Getzwaren-Special-Gauz
Julius Immerglück
 Breslau, Schmiedebrücke 15.
 Reichillustrierter Katalog gratis und franko.
 Vom 1. Januar 1904 ab
Reussstr. 16/17.

Achtung!
 In öffentl. Plätzen:
 Nr. 10 4 Stück } 1730
 Nr. 11 u. 12 3 Stück } Nur für Kenner 10 Pf.
 Nr. 25 (sehr mild) 10 Stück 40 Pf.
 Nr. 30 Porzellanland (mittel) 10 Stück 50 Pf.
 Nr. 34 Sumatra (leicht) 10 Stück 50 Pf.
J. Dreier, Hauptgeschäft: Wallstr. 21.
 Filiale: Kupferschmiedebrücke 50/51.
 Geöffnet von früh 5 Uhr.

Kein Husten mehr
 nach Gebrauch von 1496
Schlossarek's patentierten
Eucalyptus-Bonbons.
 Zu haben in Probebeuteln à 20 Pf. und in Kartons
 à 50 Pf., 1 Mk. und 2 Mk.
 in Apotheken, Drogerien und den bekannten Geschäften.

A. Franz Nachfl. H. Wiersing
 Messergasse 111, am Neumarkt.
Grösstes Theater- und Masken-
Garderoben-Verleih-Institut.
 Grosse Auswahl in Quadrillen-, historischen und
 Festzugs-Kostümen. [1699
 Neu-Anfertigungen prompt und billigst.
 Telefon 7996. Theater-Bühne leihweise zur Verfügung.

Rabatt=Marken
 für alle Lebensmittel
 werden in sämtlichen Läden ausgeben. Dadurch wird allen Haus-
 frauen die Gelegenheit geboten, trotz der billigen Preise sehr viel Geld
 zu sparen. 1892
 Auszahlungen des Rabatts zu Weihnachten in bar.
Paul Fischer, Genossenschaftsmitglied
 I. Lager: Gräbischenerstr. 75, II. Lager: Distoriastr. 56,
 III. Lager: Gräbischenerstr. 27, IV. Lager: Gräbischenerstr. 115.

Langenbielauer Leinwand-Haus.
 Zulets, Züchen, Gardinen, Wachsleinwand
 auf Tisch, Arbeiterhosen und Genden, aufschle,
 stark Blonjea, Flanelle, Parhente etc., u. sehr billige
G. Völkel, Friedrich-Wilh.-Str. 51.

Uhren- u. Goldwarenverkauf
 im Einzelnen zu Engros-Preisen.
 J. H. empfiehlt bis auf Weiteres:
 Herrenuhren mit Schlüsselwerk u. schiffel. Garant. 1,50 Mk.
 Herren-Krematoriumen, Kette, 5,50
 u. Goldkette 6,75
 64/ Silberne Taschenuhren 6,75
 Herrenuhren 8.-
 Herrenuhren, System Glasglobe, unter
 schriftlicher Garantie 13.-
 64/ geborene Damenuhren unter schriftl. Garantie 13.-
 9 Treasurers 27.-
 Nickelmeder, grosser Eule, "Baby" u. schiffel. Garant. 1,95
 Herrenuhren, Kette, 4,50
 Regulator mit 14 täg. Schlagwerk, 1 Meter lang,
 unter schriftlicher Garantie 11,50
 Hochschlager, mit 14 täg. Schlagwerk, elegant
 Ausführung, unter schriftlicher Garantie 18.-
 64/ gelber Ring, gelb gefasst 1,25
 64/ Ring, gelb gefasst, von 1,50 Mk. an
 64/ Herren-Ohrring, Armbänder, Ketten etc.
 64/ Herren-Ring, 11707
 64/ Herren-Ring, in eigen. Modell unter schriftl. Garant.
 64/ Ring, gelb gefasst, 11707
Wilhelm Lewy
 Breslau III, Neue Grapenstraße 8,
 nicht am Eisenmarkt. Telefon-Nr. II, Nr. 6504.
 Bitte genau auf Firma und Strasse zu achten!

Um mit den grossen Lägern vor dem Feste zu räumen, eröffne ich einen
Weihnachts-
Ausverkauf
 in allen Abteilungen meines Warenlagers. Es bietet sich meinen werten Kunden
 Gelegenheit, reelle haltbare Winterkleidung zu erstaunlich billigen Preisen anzuschaffen
 und offiere, soweit der Vorrat reicht:
Herren-Anzüge schon von 9⁰⁰ bis 60⁰⁰ Mk.
Herren-Paletots in Eskimo, Chevot
 schon von 7⁰⁰ bis 60⁰⁰ Mk.
Herren-Mäntel aus Lodenstoffen und erprobtem Duffel,
 schon von 12⁵⁰ Mk. an.
Herren-Joppen, jede beliebige Stoffart und alle Farben,
 schon von 4⁰⁰ bis 20⁰⁰ Mk.
Beinkleider schon von 2⁰⁰ bis 18⁰⁰ Mk.
Knaben-Garderobe.
Anzüge und Mäntel schon von 2⁰⁰ bis 10⁰⁰ Mk.
Joppen mit warmem Futter schon von 2⁵⁰ bis 8⁰⁰ Mk.
 Vereinen gewähre Extra-Rabatt.
Eduard Freund
 52 Reusche-Strasse 52
 Bitte auf Firma und Nummer zu achten.

Uhren- und Goldwaren-Kaufhaus.

 Vom Ringe aus linke Seite. Zu den zwei elektr. Uhren.
 Enorme Auswahl zu Spottpreisen. 1747
Albert Möwius, Uhrmacher
 Kupferschmiede-Str., Eckhaus Schmiedebrücke 56.

Möbell Streng reell! Möbell
 Wichtig für Möbelkäufer!
 Wenn Sie reell und dauerhafte Möbel kaufen wollen, so beachten Sie meine
 Firma. Sie kaufen bei mir um 15% billiger, weil ich die Möbel etc. in eigener
 Werkstatt anfertige und langjährige Garantie gebe. 50 kompl. Einrichtungen stehen
 zur Verfügung von 150 Mk. an in allen Holzarten. Beschäftigung ohne Kaufzwang
 gestattet. Auch ausserhalb freie Verpackung. 2034
J. Zwolanowski, Tischlermeister,
 Jetzt Matthiasstrasse 110, vis-à-vis der Kreuzburgerstrasse.

Wichtig! Genossen, Gewerkschaftler! Wichtig!
Breslauer Schuhmacher-Genossenschaft
 E. G. m. b. H.
 Balthasarstr. 7, 2. Laden von der Ecke Nikolaistr. — Zweig-Geschäft: Friedrich-Wilhelmstr. 93.
Grosses Schuhwaren-Lager.
 Herren-Gamaschen von Mk. 5,75 an. Herren-Schuhstiefel von Mk. 7,— an.
 Damen-Gamaschen, Schuh- und Knopfstiefel in allen Preislagen.
 Mädchen- und Kinderschuhe in Rob-, Kalb- und Vorkalfleder, sehr preiswert.
 Gummischuhe, beides deutsches Fabrikat, sowie Filz- u. Luchschuhe in großer Auswahl.
 Gleichzeitig machen wir auf unsere Reparatur-Werkstatt aufmerksam.
 Reparaturen werden auf Wunsch abgeholt und wieder zugestellt.
 Der Vorstand.
 Paul Thater. Paul Lange.

Lokales und Provinzielles.

Breslau, den 24. Dezember.

Weihnacht 1903.

Ein Ereignis macht das diesjährige Weihnachtsfest für uns ...

Der Rindelmarsch hat aufgehört zu sein! Der Rindelmarsch, der seit Menschengedenken in der Vorstellung vom Breslauer Weihnachtsleben eine so hervorragende Rolle spielte, hat heute seine Tage geleugnet.

Wir werden uns also in Zukunft ohne das Christmarkt-Treiben behelfen müssen. Da bräutet sich dann wohl am Tage, da wir von ihm Abschied nehmen, die Frage auf: Werden wir ihn vermissen?

Die Christmärkte hatten einen Sinn zu jenen Zeiten, als noch das kleine Handwerk die Waren lieferte, die zum täglichen Gebrauche nun einmal notwendig sind.

Man braucht nicht ein bedingungsloser Verehrer der Warenhäuser in ihrer jetzigen Gestalt sein. Man kann z. B. sehr ernsthafte und erwünschte Einmündungen machen gegen die Überanstrengung, Bezahlung und Behandlung der Angestellten und gegen die enormen Profite, die den Unternehmern daraus erwachsen.

Es ist ergötzlich, wenn antisemitische Redner gelegentlich die per-

schiedenartigsten Verkaufsgegenstände aufführen, die im Warenhaus zu haben sind. Sie wollen mit der sonstigen Gegenüberstellung von Lebensmittel und Haarponade, gelauer Seife und Margarinertort, und wie das Gemisch weitergeht, augenblickliche rechnerische Erfolge erzielen und die Warenhäuser lächerlich machen.

Große Auswahl der verschiedensten Gegenstände stets neuesten Bezugs, billige Preise infolge Masseneinkaufs und Vorzahlung — das sind die Vorteile, die ein modernes Kaufhaus bietet.

Nicht eine Abneigung gegen die Messen und Märkte, sondern die feste Überzeugung, sie zu entbehren, haben ihre Bedeutung langsam aber beständig zusammenschrumpfen lassen.

Wie die wirtschaftliche, so hoffen wir, daß auch die geistige Entwicklung den sozialistischen Gedanken immer mehr verbreiten helfe, daß der erlösende Hauch des neuen Evangeliums die Winternacht kapitalistischer Engherzigkeit verschuchen möge.

Wegen öffentlicher Beleidigung hatte sich am 22. Dezember vor der Strafkammer in Bromberg der Arbeitersekretär Genosse Stäffel zu verantworten.

Der Angeklagte bestritt entschieden die ihm zur Last gelegte Beleidigung. An dem genannten Tage — 16. August d. J. — habe er im „Livoli“ ein Referat über das Koalitionsrecht der Arbeiter gehalten und dabei u. a. gesagt, die Arbeitgeber ließen

sich Arbeiter durch Agenten kommen, wofür letztere pro Kopf der angestellten Arbeiter bezahlt würden. Das erinnere an die Skandalgeschichten im Altertum. Dieses Treiben der Agenten sollte die Polizei verbieten. Das habe sie aber nicht getan.

In seinem Schlusswort weist Genosse Stäffel auch die Anschulldigung des Staatsanwalts als nicht zutreffend zurück. Er habe das Gegenteil gesagt, er habe nicht gehetzt, sondern zum Frieden ermahnt.

Die Sektion der Klempner des deutschen Metallarbeiter-Verbandes (Zahlstelle Breslau) beschloß ebenfalls, ihren arbeitslosen und kranken Mitgliedern eine Weihnachts-Unterstützung von je 3 Mark zu gewähren.

Den Genossen zur Beachtung, daß der Wirt des Lokals „Deutscher Kronprinz“, Kurzege 89 (Nikolaivor), sein Lokal zu Volksversammlungen sowie Gewerkschaftsversammlungen nicht zur Verfügung stellt.

Am ersten Weihnachtsfeiertage veranstaltet der Männergesangsverein „Vorwärts“ im Gewerkschaftshause eine Soiree, auf welche wir nicht unterlassen wollen, hierdurch hinzuweisen.

Dem Kampf entgegen.

So schlaf in Frieden, armes Lamur ...
Es geht ein Brauten durch die Luft
Wie eines starken Sturmes Wehen:
Aus Trümmern tau'endstündigen Wahns
Will eine neue Welt entstehen.

Aus aller Welt.

Als Jengin vor dem Schwurgericht erschien kürzlich ein kleines Mädchen, Anna S., um als Belastungszeugin in einem Mordprozeß auszusagen. Das Kind ist im Jahre 1892 auf einem Felde bei Wien halbverhungert aufgefunden worden. Der Magistrat übergab das Mädchen, das man für neugeboren hielt, einem Ehepaar in Pflege. Bei diesem ist es bis vor kurzer Zeit geblieben, nämlich bis sich herausstellte, daß es bald Mutter sein werde.

Der Jugend wird in reaktionären Blättern weidlich geklagt. Sie meinen aber damit die Kinder des „Volkes“. In der Verrohung der akademischen Jugend schweigen sie. Was sagen sie zu den Hülfeleuten in Heidelberg?
Bei einer Treibjagd in der Nähe von Neuwied wurden außer Gosen, Kaninchen usw. auch ein Gendarm, ein Polizeidiener und vier Treiber angeschossen. So berichtet die „Necker Zeitung“.

Bunzlau, 23. Dezember. Man schreibt uns: Eine nette Heberaktion ist den Schloßern der Bunzlauer Eisenwerke zu teil geworden. Sie erhielten ihr Weihnachtsgeschenk in Form einer Lohnreduzierung, die vorige Woche eintrat und bis zu 20 % Abgang betrug. Der Arbeiterausschuß ist zwar deswegen vorzüglich geworden und hat dem Leiter der Firma erklärt, die Lohnreduktion nicht anzunehmen zu können, da die Löhne der Schloßer in Bunzlau schon so gedrückt sind, daß es ihnen ganz unmöglich ist, solche Abzüge anzunehmen. Da es darnach zum Kampfe kommen wird, so ersuchen wir, sämtliche arbeiterfreundliche Zeitungen um Abdruck dieser Mitteilung. Auch wird dringend ersucht, den Bezug nach Bunzlau von Schloßern und Schmiedeln streng fern zu halten. Die Ortsverwaltung des Metallarbeiter-Verbandes Bunzlau.

Neueste Nachrichten. Kein Weihnachten!

Heute wird gemeldet: Die Weihnachtstieren der Crimmitschauer Musikanten, die in Gophnis und Schmölln stattfinden sollten, sind in beiden Ortschaften von den Behörden verboten worden.

Die Solidarität der Christenstaaten! Tausende von Crimmitschauer Weibern haben den christlichen Gemeinschaften schon den Rücken gekehrt; trifft dieser Schlag aber nicht auch alle, deutsche Arbeiter?

Wir würden uns nicht wundern, wenn ein Massenaustritt der deutschen Arbeiterschaft aus den Landeskirchen an allen Orten als Antwort auf dieses Weihnachtstier-Verbot erfolgen würde.

Die in Kreisfeld abgehaltene Generalversammlung des Vereins der niederschleimischen Textilindustrie und ihrer Hilfsindustrie bewilligte einstimmig den Antrag des Industrievereins Werden auf Unterstützung der vom Streik betroffenen Crimmitschauer Fabrikanten durch Barmittel und beschloß, dem Vorstand des Vereins, Vogel, 10,000 Mark zu überweisen. Gleichzeitig wurde beschlossen, dem großen Industrieverband beizutreten. — 10,000 Mark? — Die Arbeiterschaft hat schon 1,300,000 Mark gestiftet!

Als Weihnachtsbeitrag

ausgesperrten Textilarbeiter in Crimmitschau
gingen beim Gewerkschafts-Artikel ein:
Bereits quittiert den 23. 12. 03
Verband der Bibbauer gesammelt durch Fätsch . . . 2718 16
Von einem Konfektionär, der Crimmitschauer Wehen zurichtet,
durch Fr. Kähler
Auf Risse 781 durch Fiebig . . . 14 05
" 782 " Stadlarel . . . 11 15
" 533 " Kowalski . . . 9 15
Selzsch. P. 191 " Peifer . . . 1 21
" P. 902 . . . 7 25
Aus dem Sekretariat P. 701 . . . 12 97
Steinarbeiter durch Werner . . . 28 12
P. 783 durch Günther . . . 4 40
Aus der Silesia P. 232 . . . 17 19
Von den Organisierten P. 430 durch F. S. . . 4 50
Summa 2839 09

* Berichtigung. In der gestrigen Kartell-Darstellung muß es heißen: Risse 696 durch Buchdrucker M. R.

Für die ausgesperrten Töpfer
ging beim Gewerkschafts-Artikel ein:
Von Rudolf Fätsch 1 00 M.
Carl Fätsch, Gräblich 6.

Als Weihnachtsbeitrag für die ausgesperrten in Crimmitschau

gingen bei dem Unterzeichneten ein:
Bisher quittiert . . . 2295 16
Weil die Weihnachtstiere verboten wurde v. Frau Günster
M. W. 22 . . . 1 —
Solidaire Steinber-Megielosonne . . . 1 50
Landkreisliste 16 durch Willner-Cantch . . . 9 70
Sel. von der Familie Jon . . . 1 20
Männerges.-Verein „Ein Herz, ein Sinn“ . . . 5 —
Von einer Probe desselben Vereins . . . 2 —
Evangel. Vereins-Vorstand Vinleicher Schmiede . . . 1 —
Von Müllers durch S. Petrol . . . 3 25
Hier Stammliste von Kallste, Van Fiedlerstraße . . . 1 —
Von Eisenbäumern . . . 1 —
4 mal N. Vuller-Olaskin . . . 3 40
Rig.-Fabr. Rindfleisch d. Karnowski . . . 1 —
P. B. . . . 1 —
Einige junge Kaufleute, Weihnachtsvorfeier . . . 8 65
Ralmstraße . . . 1 50
Von einem Tischwischer-Schneider d. S. . . 0 50
Stammliste d. Carl Kug . . . 1 95
Vom Bierlich Lokstr. 4 d. Marlin . . . 4 —

Summa 2338 81
Berichtigung. In der Dittung vom 17. d. M. soll es heißen: Landkreisliste Nr. 8 durch Steiger-Klein-Woßberg (nicht Schirer).
Franz Kühse, Neue Graupenstraße 5/6.

Gewerkschaftshaus.

Vorsitzender des Gewerkschafts-Kartells: Paul Volkmer
Kleine Fürstentstraße 21.
Freitag, den 25. Dezember:
Arbeiter-Sängerbund. Matinee zu Gunsten der
Crimmitschauer. Vorm. 11 Uhr im Saale.

Gesang-Verein „Vorwärts“. Soiree im Saale.
Versammlung der Arbeiter des Landkreises. Nachm. 4 Uhr.
Zimmer Nr. 1.
Gesang-Verein „Bildungsstrang“. Abends 6 Uhr. Zimmer
Nr. 2.
Böttcher-Versammlung. Nachm. 3 Uhr. Zimmer Nr. 3.
Gold- und Silberarbeiter. Frühchoppen. Zimmer Nr. 5.
Bismarck- und Steinbrücker. Frühchoppen. Zimmer Nr. 7.
Sonntagsabend, den 26. Dezember:
Freie Turnerschaft. Große Soiree und Tanz. Nachm. 4 Uhr
im großen Saale.
Rohrleger-Versammlung. Vorm. 10 Uhr. Zimmer Nr. 2.
Sonntag, den 27. Dezember:
Zimmerer-Versammlung. Vorm. 10 Uhr im Saal.
Elektromonteur. Vorm. 11 Uhr. Zimmer Nr. 2.
Vergolter-Verband. Nachm. 4 Uhr. Zimmer Nr. 2.
Stuffatene. Nachm. 3 Uhr. Zimmer Nr. 3.
Donners tags, den 31. Dezember:
Großes Schwenker-Kränzchen im Saal.
Gesangverein „Vorwärts“. Schwenkerfeier. Zimmer Nr. 1.
Danke-, Transport- und Verkehrsarbeiter. Abends
8 Uhr. Zimmer Nr. 2.

Mitteilungen der Bezirksführer zc.:

Die erste Schwelbaiter Vorstadt (OH), Strehleuer und
Ohlauer Vorstadt. Bezirksführer-Zusammenkunft am 1. Januar,
Vormittags 10 Uhr im Gewerkschaftshaus. Pünktliches Erscheinen
erwartet.
Bezirk 5. Am Sonntag, den dritten Feiertag, gemüthliches
Zusammensein mit Familien im bekannten Lokal.
Bezirk 6. Am 2. Weihnachtstierstag, früh 7 1/2 Uhr, gemüth-
licher Frühchoppen im bekannten Lokal.
Der Bezirksführer.

Versammlungen und Vereine.
Ohlau. Wahl-Verein Ohlau-Strehleu-Windisch. Frei-
tag, den 25. Dezember (1. Feiertag), Nach-
mittags 4 Uhr, im Bahnhof „am grünen Baum“ bei
Händel in Baumgarten. Weihnachts-Einkehrung
für Kinder der Mitglieder. Gäste sind willkommen.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und deren An-
gehörigen ersucht.
Der Vorstand.
Striegau. Große öffentliche Versammlung Freitag,
den 25. Dezember (1. Weihnachtstierstag),
Nachmittags 3 Uhr, in der „Pierquelle“.
Tagesordnung: Kriebe auf Erden und der Klassenkampf in
Crimmitschau. Referent: Genosse Franz Feldmann.
Oberlangensiefelau. Vor und nach der Versammlung Erhebung
der Beiträge des Wahlvereins. Der Einberufer.
Liegnitz. Am 1. Weihnachtstierstag, Abends
8 Uhr: „Weihnachtstier“ im Gewerkschaftshaus.
Danzlau. Arbeiter-Redaktion-Verein „Frei auf“.
Schwenker-Kränzchen mit Christbaum-Berlosung und
sonstigen Ueberraschungen im Saale „zu den drei Kronen“.
Anfang 7 Uhr. Gäste willkommen. Das Komitee.

Gesunde Feiertage
wünscht seinen Kunden das
beliebteste größte Kredithaus
Max Biermann
Ring Nr. 51, erste Etage
(neben der Stodgasse). 2232

Röstkaffee

bewährt, beliebt, 2104
erstklassige Marken,
Mk. 2,20, 2,00, 1,80, 1,67, 1,56, } per Pfund
1,38, 1,25, 1,20, 1,10, 1,00, }
0,90, 0,80, 0,70

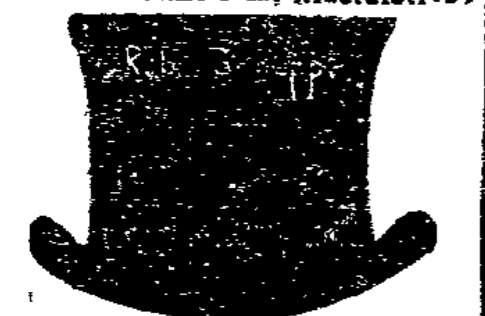
Bei Entnahme von 9 1/2 Pfund 5 Pf. pro Pfund
Ermäßigung.
Kaffee- und Tee-Importhaus
Heinrich Gewaltig.

Zentrale: Albrechtsstrasse 5.
Filialen: Neue Schweißditzlerstrasse 13.
Neue Graupenstrasse 17.

Freunden und Genossen
bringe ich mein
Buch- u. Papierhandlung
in freundliche Erinnerung.
Auch schließe ich
Feuerversicherungen etc.
ab und erbitte mir Adressen.

Fr. Joachim
Dirschb. 77.

Robert Schuppe
Hutmachermeister, Nicolaisstr. 34



empfiehlt sein 2171
gut assortiertes Lager in
eleganter, sauber gearbeiteter
Herren- u. Knaben-Hüten
zu billigen, festen Preisen.
Bitte genau auf Firma zu achten!

Eugen Klopsch
Uhrmacher
Breslau, Pohnbräufr. 27
vis-à-vis der Salvatorkirche.
Reichhaltiges Lager in
goldenen und
silbernen
Herren- und
Damen-Uhren,
Regulatoren,
Festschrauben,
Veckern,
Feilen, Nagen,
Fräsen,
Ökränge etc.
Nur reelle Qualitäten zu
mäßigen Preisen.

Spotbillige
Stoff- Reste
für Herren- u. Knaben-Anzüge
und Damen.
Arthur Kroker,
Ring 20, 2184
(Bachseite) im Durchgang.

Jul. Eifler's
Beerdigungsanstalt
u. Sargmagazin

empfiehlt sich dem geehrten
Publikum zur gütigen Beachtung.
Friedrich-Wilhelmstr. 53/57,
(Ecke Friedrichs-Karlsstraße).

Künstl. Zähne
und Plomben. Zahnziehen
schmerzlos, Reparaturen sofort.
W. Dreger, Matthiasstr. 1,
geg. Oberhorn.

Wir empfehlen: Gruppenbild

der
gesamten sozialdemokratischen
Reichstags = Fraktion.
Preis
60 Pfennige.
Erhältlich durch die
Expedition und Kolportage.

Wir empfehlen: Abreisskalender für 1904

mit Porträts von Rebel und Liebknecht.
Als Palette in zweifarbigen Druck. — Zum Aufstecken,
Preis Mk. —.40.
Zu beziehen durch die Expedition und Kolportage.

Zu Weihnachten erscheint
Die Arbeit.
Reich illustrierte Silvester-Zeitung in Zweifarben-Druck.
Dem zweipoligen Charakter der Arbeit sind Text
und Illustrationen gemindert.
Die Arbeit als Beruf der Menschheit.
Die Arbeit als Fluch und Genuss der Menschheit.
Unter den Illustrationen zeigt uns das prächtige
Bild des Bahnbrechers der modernen französischen
Malerei: Millets „Mann mit der Hacke“, den
durch uneingeschränkte Ausbeutung und übermäßige
Arbeit zum bloßen Tier erniedrigten Arbeiter, während
Stoffens wirkungsvolles Titelbild die durch den
Sozialismus zur Befreiung der Menschheit erhobene
Arbeit verkörpernd. Von den Textbeiträgen heben
wir hervor: „Die Arbeit“, Gedicht von Clara
Müller. — „Die Arbeiterkinder“ von E. Rosenow.
— „Die Organisation“ von E. Reigien. — „Freiheit
und Lohnkampf 1904“ von A. Braun. — „Frauen-
arbeit“ von Louise Sieh.
Der Preis für das in 2 Farben gedruckte Festblatt
beträgt 10 Pf.
Bestellungen bitte rechtzeitig zu machen.
Buchhandlung „Volksrecht“.

Am letzten Dienstag
eines jeden Monats
erhält jeder Sammler, welcher ein angefangenes Sammelbuch in
unserem Laden
Renschkestraße Nr. 29/31
vorzeigt, einmal
10 rote 20 Pfg. = Rabattmarken
gratis.
Mäxler Gratis-Markttag
Dienstag,
den 29. Dezember.
Man verjähme diese Gelegenheit nicht.
Zwischen je 10 Gratis-Marken muß sich eine größere
Anzahl gesammelter Marken befinden.

Deutsche Rabatt-
Marken-Gesellschaft
Tischmann & Co.
Breslau, Renschkestraße Nr. 29/31.

Freitag, den 25. Dezember (erster Weihnachtsfeiertag)

Weihnachts-Soiree

veranstaltet vom M.-G.-V. „Vorwärts“.

Der Vorstand.

Freunde und Gönner des Vereins ladet ergebenst ein

Stadt-Theater.

Freitag nachmittags 3 1/2 Uhr: „Kottapöchen“.

Pöbe-Theater.

Freitag nachmittags 3 1/2 Uhr: „Der Hagenverbaron“.

Thalia-Theater.

Freitag: „Das süße Mädel“.

Zeltgarten

Am 1., 2. und 3. Feiertag: Grosse Gala-Vorstellung.

Die Hölle

(im Zeltgarten-Faunel) größte Sehenswürdigkeit von Breslau.

Konzert-Haus „flora“

Dir.: H. Krzinski. Am allen 3 Feiertagen: Großes Fest-Konzert.

Frühshoppen

Am Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr: „Frühshoppen“.

Frühshoppen

Am Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr: „Frühshoppen“.

Ausfahrt nach Silesien

Am Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr: „Ausfahrt nach Silesien“.

Dominikaner.

I, II u. III. Feiertag: Große Extra-Vorstellungen.

Freie Religionsgemeinde

I. Feiertag, den 25. Dezember: Soem. 9 1/2 Uhr: Heil-Gebung.

Wahler's Möbelhandlung

36, Gartenstraße 36: kann jederzeit gebr. Möbel.

Hut-Hanke

Friedrich-Wilhelmstraße 23: empfiehlt Hüte, nur gute, reelle.

Ernst Hess.

Musik-Fabrik (gegr. 1872): Klavier-Fabrik (Sachsen).

Konzert-Zug-Harmonikas

Am Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr: „Frühshoppen“.

Für Schneiderinnen.

Soeben eingetroffen: 1500 Meter elegante Seiden, Wachsiden, Samt.

Viel Geld

Am Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr: „Frühshoppen“.

Freireligiöse Gemeinde.

Die Weihnachts-Einbescherung findet Freitag, den 1. Feiertag, nachmittags 4 Uhr.

Neu! Palmenarten Neu!

„Neue Dekoration“: Das fidele Breslau. Original! Vielseitig! Elegant!

Schweizer Uhren-Fabrikate.

Nur sehr gute Werke. Stannend billige Preise. 2 Jahre schriftl. Garantie.

Regulatore, Freischwinger, Wecker

Arnhold Rosenthal, Uhrmacher, Hauptgeschäft: Neue Schweidnitzer Straße 5.

Beerdigungen

35 Mk. Gekehrter Sarg mit Beschlägen, Leichenkleidung.

Uhren, Gold- und Silberwaren.

Parade-Weihnachtsbräute in reichhaltiger Auswahl. Spezialität: 1904.

G. Wutke

eh. Fritz Gellers: Rehtabak-Konzession.

J. Kaluza

Schneiderei, Strickerei: empfiehlt sehr grobe Lager.

Schuh-Waren

für Herren, Damen und Kinder: Günstigste Preise.

Gewerkschaftshaus

Margarethenstrasse 17. Sonnabend, den 26. Dezember (2. Feiertag)

Weihnachts-Soirée

Freien Turnerschaft Breslau: Großen Konzert turnerischen Aufführungen.

Emil Neugebauer's

Restauration: Friedrich-Karlstraße 32, Ecke Kurze Gasse.

Adolf Jung's

Familien-Local, Gräbchen: Am 2., 3. Feiertag, Silvester u. Neujahr.

„Erholung“ Pöpelwitz.

Jeden Sonntag: Grosses Tanzvergnügen.

Getreide-Kornbranntwein

vorzügliche Qualität, offeriert einem geehrten Publikum zu billigen Preisen.

E. Haase,

Lagerbier-Brauerei, Katharinenstraße 19, Katternecke.

Bock-, Pilsener-

und hell Lagerbier.

Alle Mann

Freien mit viel schönen Reden hört ich meine Karten schon.

Karten,

Den die müssen von ihm sein. Der Kartenverkauf von Neujahrskarten beginnt Sonntag.

Robert Heim, Papierhandlung

Fürfergassestraße Nr. 19.

Weihnachten in Grimmitzhan.

Wenn das Weihnachtsfest für die heldeutmütigen Kämpfer nicht ganz freudlos vorübergeht, so ist das lediglich dem Opfermut und der Hilfsbereitschaft der deutschen Arbeiterklasse zu danken.

Ein Stück nicht geringer Weihnachtsfreude herrschte schon am Montag in Grimmitzhan und zeigte ihren Widerschein auf zahlreichen Gesichtern.

Aber nicht nur Geld, sondern auch eine große Menge von Waren sind für die Ausgesperrten gesendet worden. Der große Saal des „Deutschen Hauses“ ist in ein riesiges Kuchenlager verwandelt worden.

Aber eine Antwort haben die Arbeiter schon auf das Verbot der Weihnachtsfeier gegeben. Von unfrem Staat sagen die herrschenden Klassen mit besonderer Vorliebe, daß er ein christlicher Staat sei.

Man hat nichts davon gehört, daß sich auch nur ein einziger sächsischer Geistlicher gegen das Verbot der Weihnachtsbescherung öffentlich ausgesprochen hat.

Antwort auf einen Kritiker des Sozialismus.

In der Internationalen Vereinigung für vergleichende Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre zu Berlin hielt am 16. Dezember Dr. Franz Oppenheimer einen Vortrag über Die wissenschaftlichen Grundlagen des Marxismus und Revisionismus.

Wenn's von Herzen kommt!

Eine Weihnachtsgeschichte.

„Freue, freue dich, o Christenheit!“ — so hatten fröhliche Kinderstimmen eben hell und rein heraufgejodelt. Inzwischen lächelnd hatte der Kantor der Klasse das Zeichen zum Erben gegeben.

fürlicher Rede entgegen. Da über diese Antwort eine irreführende Notiz durch die Presse läuft, hat uns Genosse Bernstein die Niederschrift seiner Ausführungen zur Verfügung gestellt, die wir hiermit folgen lassen:

Dr. Oppenheimer hat in seinem Vortrag diejenigen sozialistischen Richtung, die er unter direkter Bezugnahme auf mich als revisionistisch bezeichnet, theoretische Bedürfnislosigkeit nachgesagt.

Außerdem ist es aber noch die Frage, inwiefern die Marx'sche Theorie überhaupt durch die aufgedeckten Lücken erschüttert, als falsch erwiesen ist.

Oppenheimer hat das Beispiel der englischen Baumwollindustrie angeführt, als Beweis für die Finkfälligkeit der von Kaushy für das Akkumulationsgesetz ins Feld geführten Zahlen.

Wenn infolge einer Reihe von Umständen die disponiblen industriellen Reservearmee des Kapitals, das Heer der Arbeitslosen, in den Industriestaaten sich nicht so vermehrt hat, wie es nach dem absoluten Akkumulationsgesetz der Fall sein müßte, so steht doch so viel fest, daß die der kapitalistischen Produktion unterworfenen Arbeiterschaft ungeheurer angewachsen ist und sich stetig vermehrt, und daß diese millionenfache Arbeiterarmee ihr Wohl und Wehe von den wechselnden Verwertungsbedürfnissen des Kapitals abhängig sieht.

Diese kapitalistischen Koalitionen, die Kartelle, Syndikate, Trusts und Fusionen, richten ihre Aggressivkraft nach zwei Seiten: gegen die große, konsumierende Allgemeinheit und gegen die von ihnen beschäftigten Arbeiter.

Müßlich, daß das Kapital im Fortgang der Entwicklung immer mehr Arbeiter durch die Maschinenwelt ersetzt und so eine beständig wachsende Reservearmee schafft.

hätten ergeben lassen, wenn nicht die gesamte politische und gewerkschaftlich organisierte Arbeiterschaft Deutschlands in beispielloser Opferwilligkeit für sie eingetreten wäre.

Die ökonomische Rechtfertigung der kapitalistischen Wirtschaft bestand bisher darin, daß sie unter dem Druck der Konkurrenz die größtmögliche Produktivität der Arbeit und die größtmögliche Billigkeit verbürge.

Gläubt man, daß die Gesellschaft sich das auf die Dauer gefallen lassen wird, gefallen lassen kann? Es ist das einfach undenkbar, und so drängen die Verhältnisse mit Notwendigkeit zum Eingreifen der Gesellschaftsorgane, Staat und Gesetzgebung, in diese Dinge, schließlich zur Uebernahme der monopolisierten Industrien durch die Gesamtheit.

Zugleich verändert sich vollständig die soziale und geographische Gruppierung der Bevölkerung. Immer mehr wachsen die Städte und Industriezentren, mehr noch wie politisch beherrscht die Stadt das Land ökonomisch und sozial.

So leben wie in den Städten und Industriezentren, die heute das öffentliche Leben beherrschen, eine Entwicklung vor uns, die in ihren wesentlichen Zügen trotz einzelner Abweichungen dem Wibe nahe kommt, wie Marx es vor sich sah.

Genosse Bernstein fällt uns noch mit, daß er die Frage des Kollektivismus eingehender in Verbindung mit sechs Vor-

tegen in freudiger Hast Knaben und Mädchen die Postkarte mit der dringenden Einladung in alle Häuser des Ortes. Die nächsten Wochen stand die Schule unter dem Zeichen des Festes.

wegung endlich Herr geworden war, erzählte sie: Mutter, ich soll doch das arme Kind sein. Le muß ich von Hunger und Not und Frost und Sturm und auch — — vom toten Vater singen.

Nach zwei Proben mit Klavier und Solisten, und der Aufbruchtag war gekommen. Mit Fässern, Drehten und Eisenbeden hatte der fröhliche Gastwirt ein prächtiges Vodium geschaffen.

Dem Nachmittags um 2 Uhr geleiten sie das „arme Kind“ dahin, wo es seinen Sturz und Frost, seinen Hunger und Mangel mehr fühlt.

